

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [10]: Licht und Schutz

Rubrik: Gemeinsam geplant

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinsam geplant

Fassaden sind die Visitenkarten von Gebäuden.
Am 3M-Hauptsitz in Rüschtikon gelang sie dank enger
Zusammenarbeit von Architektin,
Fachplaner und der Ernst Schweizer AG.

Mit einem Entwurf, der ein Ensemble entstehen liess, gewann das Berner Architekturbüro Matti Ragaz Hitz 2017 den Wettbewerb für den Erweiterungsbau des Schweizer Hauptsitzes des Multitechnologiekonzerns 3M in Rüschtikon. Der Gestaltungsplan verlangte Rücksichtnahme auf den Bestandesbau von 1983 und auf die Umgebung. Das Resultat ist ein Neubau mit einer mehrfach geknickten Fassade, die an den Seiten auf eine abgeschnittene Ecke zuläuft. Das Gebäude übernimmt einzelne prägende Elemente der Kassettenfassade des Bestandes, interpretiert diese aber sinngemäss neu. Über dem zurückgesetzten, transparent verglasten Erdgeschoss mit seinem schützenden Vordach sind die vier Obergeschosse markant gegliedert. Die Lisenen laufen vertikal durch, und die horizontalen Aluminiumverkleidungen der Deckenstirnen verbergen die dahinterliegenden Rafflamellen, die Unterkonstruktion und die Isolation. So entsteht eine Gesamtwirkung mit Gebäuden aus unterschiedlichen Zeiten — ein Spannungsfeld zwischen Einheit und Eigenständigkeit.

Für die Umsetzung des Entwurfs zog das Architekturbüro den Fassadenplaner Fachwerk F+K Engineering bei. Die Fachleute setzten die Ausschreibung für die Fassade so offen auf, dass verschiedene Systeme und

Hersteller infrage gekommen wären, wie die Architektin und Projektleiterin Doris Mundt von Matti Ragaz Hitz betont. Den Zuschlag erhielt die Ernst Schweizer AG. «Die Vorarbeit der Fachplaner hilft allen Beteiligten bei der anschliessend nötigen Detailplanung», stellt Pius Baumeler, Leiter Vertrieb Fassaden, fest. «In jeder Detailplanung sind zahlreiche Sitzungen nötig, um das Projekt weiter zu optimieren.» Die Ansprüche der Architektinnen deckten sich nicht immer mit den technischen Gegebenheiten, so Baumeler. Auch Doris Mundt weiss aus Erfahrung, «dass ein solches Projekt nicht einfach von alleine läuft».

Im Zuge der Diskussionen über Detaillösungen konnte die Ernst Schweizer AG für die Unterkonstruktion und die Befestigungen am neuen 3M-Gebäude Optimierungen vorschlagen, die keine architektonischen Abstriche verlangten und dann auch so umgesetzt wurden. In Rüschtikon konnte man auf diese Weise insbesondere den Montageaufwand der 520 vorgefertigten und verglasten Fensterelemente minimieren und damit die Bauzeit verkürzen. Wichtig für den Fenster- und Fassadenhersteller ist dabei →

«Aluminium — etwa aus alten Fenstern und Fassaden — ist unendlich oft rezyklierbar. Qualität und Materialeigenschaften bleiben dabei vollständig erhalten.»

Pius Baumeler, Leiter Vertrieb Ernst Schweizer AG

1 Der neue Hauptsitz von 3M mit seiner mehrfach geknickten Fassade, die an den Seiten auf eine abgeschnittene Ecke zuläuft.



→ immer der Nachweis, dass Statik und Bauphysik stimmen und die Sicherheit gewährleistet ist. Dank der guten Zusammenarbeit von Architekturbüro, Fachplanung, Bauleitung und nicht zuletzt dank der grossen Erfahrung der Ernst Schweizer AG sind alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Resultat.

Die Ernst Schweizer AG konnte auch Lösungen vorschlagen, die konsequent auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind. Verbaut wurde Aluminium der Qualität Hydro Circal des Herstellers Wicona. Neue Recyclingtechnologien ermöglichen die Herstellung von Aluminiumlegierungen in Spitzenqualität, die aus mindestens 75 Prozent rezykliertem End-of-Life-Aluminium bestehen, also aus alten Fenstern und Fassaden. «Aluminium ist unendlich oft rezyklierbar, Qualität und Mate-

rialeigenschaften bleiben dabei vollständig erhalten», so Pius Baumeler. Bei der Ernst Schweizer AG konnten durch diese Materialwahl 2020 insgesamt 29 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Umweltschonend bauen bedeutet auch, dass eine Gebäudehülle als Ganzes optimiert wird. So findet sich am 3M-Neubau im Erdgeschoss ein Pfosten-Riegel-System. Die Pfosten korrespondieren mit dem Rhythmus der Lisenen der Obergeschosse. Die Obergeschossfassaden sind als Fensterbänder gefertigt. Trennwandanschlüsse sind auf jeder Fensterachse möglich. Die geschosshohen Fenster sind dreifach verglast und halten Hitze und Kälte draussen. Sie sind 1,3 Meter breit und 3,5 Meter hoch, mit einem absturzgesicherten Flügel. Die Ernst Schweizer AG lieferte sie fertig verglast auf die Baustelle. Die Montage erfolgte mit dem Kran. Der Innenhof des Neubaus ist mit zwei Oberlichtern gedeckt, deren Glas sich bei Bedarf automatisch abdunkelt. Damit erübrigt sich ein aussenliegender, beweglicher Sonnenschutz. ☉

- 2 Einer der Innenhöfe ...
 - 3 ... die mit sich automatisch verdunkelndem Glas gedeckt sind.
 - 4 Die Innenräume sind auf jeder Fensterachse unterteilbar.
- Fotos: Roger Frei



2



3M Hauptsitz Schweiz

Eggstrasse 91, Rüschlikon ZH

Bauherrschaft: SKE Immobilien

Schweiz, Zug

Architektur: Matti Ragaz Hitz

Architekten, Bern

Fassadenplanung: Fachwerk F+K

Engineering, Bern

Bauleitung: Schneebeil BauControl, Zug

Leistungen Ernst Schweizer AG:

- geschosshohe Verglasungen aus wärmedämmten Aluminiumprofilen mit Dreifach-Isolierglas
- markante vertikale, äussere Lisenen aus Strangpressprofilen
- Pfosten/Riegel-Verglasungen im Erdgeschoss
- Oblichter mit elektrochromem, automatisch abdunkelndem Glas



Ernst Schweizer AG

Bahnhofplatz 11

8908 Hedingen ZH

+41 44 763 61 11

info@ernstschweizer.ch

www.ernstschweizer.ch

